

« zurück blättern vor »

**AMBUS** subst. m., ab 1532; auch *ambos*. **1)** ‘Amboß zum Glätten von Blech’ – ‘kowadło do prostowania blachy’: SW (blach.). **2)** ‘eiserne Unterlage, die erwärmt und von Schustern verwendet wird, um das Wachs zu schmelzen, mit dem Absätze geschwärzt werden’ – ‘rozgrzana żelazna podkładka wykorzystywana przez szewców do topienia czarnego wosku, używanego do czernienia obcasów’: SW (szew.) sowie SŁRZEM (żarg.). ◇ **Var:** *ambos* subst. m. – SW sowie SŁRZEM; *ambus* subst. m. – SW. ◇ **Etym:** nhd. *Amboß* subst. m., ‘Schmiedeeisen’, GRI. ◇ **Konk:** *kowadło* subst. n., bel. seit 1563, SPXVI, zuerst geb. CN; *nakowa(d)lnia* subst. f., bel. seit 1428, STP, zuerst geb. MAČZ; *żelazko szewskie* subst. n., zuerst geb. SŁRZEM 1963, nur für Inh. 2. ↑*fumel*. ◇ **Der:** *ambuszek* subst. m., [hapax] 1532 BartBydg 73v, SPXVI *Incus*, *nakovadlnya vel ambuszek*. ❖ Inhalt 2 geht ursprünglich auf die Hauptbedeutung von dt. *Amboß* (= Inhalt 1) zurück. In der gleichen Funktion wie Inhalt 2 erscheint *ambus* in Mundarten Kleinpolens und sporadisch Oberschlesiens sowie Großpolens (SGPPAN), obwohl das Wort nicht immer das gleiche Gerät bezeichnet. Es kann sich also eventuell um eine ältere Krakauer Entlehnung handeln. Inhalt 1 kann hingegen auf mehrere neuere Entlehnungen zurückgehen. Heute umgangssprachlich bei den Schuhmachern durch *żelazko* ersetzt (PRZYBYLSKA 1984, 178). Eine Kontinuität zwischen *ambuszek* von 1532 und dem Wort des 19. Jhs. ist sehr unwahrscheinlich.

« zurück blättern vor »